

DO, 27. NOV., 18:30 UHR, IÖK

WOHLFAHRTSSTAAT UND DEMOKRATIE. VON DER PRAXIS ZUR THEORIE

VORTRAG UND DISKUSSION

In Österreich geht das große Momentum der Sozialdemokratie in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg einher mit einer großen Ausbauphase des Wohlfahrtsstaates. Im Unterschied zur erhofften Sozialisierung der Produktionsmittel galt die Sozialpolitik aber lange als Notbehelf und war infolgedessen auch ‚theoretisch‘ eher uninteressant. Erst nach dem Scheitern der Sozialisierung und der Erfahrung der Kompromissarbeit im bestehenden Staat gelang es einer jüngeren Generation von Sozialdemokraten und bürgerlichen Sozialreformern, eine kohärente Theorie der Sozialpolitik im Kapitalismus zu entwickeln, die – später angereichert durch die Erfahrungen der Weltwirtschaftskrise, des Faschismus und des Exils – zu einer schlüssigen Deutung des Wohlfahrtsstaates als Innenausstattung der Demokratie führte.



MARCUS GRÄSER ist Professor für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte an der JKU Linz. Er forscht zu Problemen der zentral-europäischen und nordamerikanischen Politik- und Gesellschaftsgeschichte. Jüngste Buchveröffentlichungen: Österreichische Zeitgeschichte – Zeitgeschichte in Österreich (hg. zus. mit Dirk Rupnow), Wien 2021; Geschichte Nordamerikas seit 1600, Frankfurt am Main 2022.

ANMELDUNG BIS 26.11.2025

veranstaltungen@ihsf.at

01 50165-13778

IHSF.AT



DO, 11. DEZ., 18:30 UHR, AK-BIBLIOTHEK

BETRIEBSRÄTE IN DEUTSCHEN UNTERNEHMEN VON DER WEIMARER REPUBLIK BIS HEUTE: HERAUSFORDERUNGEN UND ERFOLGE

VORTRAG, KOMMENTAR UND DISKUSSION

Auch in Deutschland geht das Betriebsrätegesetz zurück auf die Zwischenkriegszeit. Der Vortrag führt von der Weimarer Republik, über die Bedeutung des Nationalsozialismus für die Wiederaufnahme der Betriebsrätegesetzgebung in der BRD. Die Ausweitung der Kompetenzen und der Macht der Betriebsräte wurde über viele Jahrzehnte von den Gewerkschaften erkämpft - doch nur zum Teil mit Erfolg. Durch den neoliberalen Turn der späten 1970er Jahre gerieten sie zunehmend unter Druck und die Verteidigung der Betriebsratsarbeit wurde defensiver. Mitbestimmung wurde so immer weniger Instrument der Demokratisierung der wirtschaftlichen Sphäre und immer mehr ein wirtschaftlicher Standortvorteil des ‚rheinischen Kapitalismus‘ in Deutschland. Der Vortrag schließt mit einigen Reflektionen zu Herausforderungen der heutigen Betriebsratsarbeit in Deutschland.



STEFAN BERGER ist Professor für Sozialgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum, wo er auch das Institut für soziale Bewegungen als zentrales wissenschaftliches Forschungsinstitut der Universität leitet. Er ist außerdem Vorsitzender der Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets und kooperiert seit vielen Jahren eng mit der deutschen Gewerkschaftsbewegung.



BRIGITTE PELLAR (Kommentar) ist freischaffende Historikerin, Autorin und Wissenschaftsjournalistin.

ANMELDUNG BIS 10.12.2025

veranstaltungen@ihsf.at

01 50165-13778

IHSF.AT



INSTITUT FÜR HISTORISCHE SOZIALFORSCHUNG

IHSF



DEMOKRATIE
WINTER-
SEMESTER
2025/26

PRINZ-EUGEN-STRASSE 20-22
+43 1 50165-12341

1040 WIEN
IHSF.AT

Bild: V&A Wien / Richard Haufler

WIEN IST 2025 EUROPÄISCHE DEMOKRATIEHAUPTSTADT.

AUS DIESEM ANLASS WIDMEN WIR UNS EIN SEMESTER LANG DER HERRSCHAFT DER VIELEN.

Und die ist deutlich komplexer, als man auf den ersten Blick meinen würde. Denn Demokratie ist mehr als die Wahl von Parlamenten. Sie hat mit der Freiheit der Einzelnen zu tun und mit deren Grenzen; mit der Beschränkung staatlicher, aber etwa auch elterlicher Befugnisse; mit der Gleichberechtigung der Geschlechter; mit wirtschaftlicher Mitbestimmung; mit sozialer Absicherung; mit Meinungsverschiedenheiten und dem Grundrecht, auch gegen demokratisch getroffene Entscheidungen zu protestieren. **DEMOKRATIE LEBT VON AUSEINANDERSETZUNG UND AUSTAUSCH. DAZU LADEN WIR SIE HERZLICH EIN!**

VERANSTALTUNGSORTE

Die Veranstaltungen finden an vier verschiedenen Orten statt, bitte beachten Sie die Informationen in der Veranstaltungsbeschreibung.

ADMIRALKINO

Burggasse 119
1070 Wien

AK-BIBLIOTHEK

Prinz Eugen Str. 20–22
1040 Wien

FAKTory

Universitätsstraße 9
1010 Wien

IÖK

Institut für Österreichkunde
Hanuschgasse 3/Stiege 4/
1. Stock/Top 1046
1010 Wien



NEWSLETTERANMELDUNG
veranstaltungen@ihf.at

DO, 23. OKT., 18:30 UHR, FAKTory

IM KAMPF UM DIE „RICHTIGE“ REPUBLIK: DIE LITERARISCHE INTELLIGENZ IM POLITISCHEN UMBRUCH 1918/19

VORTRAG UND DISKUSSION

Im Herbst/Winter 1918/19 beteiligten sich in Wien Literaten in herausgehobener Position an den politischen Aktivitäten, die zum Ende der habsburgischen Herrschaft sowie zur Ausrufung der Republik (Deutsch-)Österreich führten. Ähnlich wie ihre Münchner Kollegen engagierten sich viele von ihnen für eine soziale Revolution. Zum ersten Mal seit 1848 standen Schriftsteller wieder selbst im Zentrum des historischen Geschehens. Im Vortrag wird ein Abriss der Ereignisse gegeben, der nicht nur den damaligen Informationsstand rekonstruiert, sondern auch unmittelbare Eindrücke und überraschende Einsichten in die Hoffnungen und Sorgen der Zeitgenossen offenlegt.



Foto: Michael Thomas

NORBERT CHRISTIAN WOLF geb. 1970 in Innsbruck. Promotion 1999, APART-Stipendiat der ÖAW 2004, Juniorprof. für Neuere deutsche Literatur FU Berlin 2005-2009, Habilitation 2009, Prof. für NdL Univ. Salzburg 2009-2020, Fachreferent für Literatur- und Sprachwissenschaften des FWF 2014-2020, Prof. für NdL Univ. Wien seit 2020.

ANMELDUNG BIS 22.10.2025

veranstaltungen@ihf.at
01 50165-13778

IHSF.AT



DO, 06. NOV., 18:30 UHR, FAKTory

105 JAHRE DEMOKRATIE-GESCHICHTE: WÄHLERSTRÖME UND POLITISCHE DYNAMIKEN

VORTRAG UND DISKUSSION

Wie verändern sich politische Mehrheiten von einer Wahl zur nächsten? Welche Parteien profitieren, welche verlieren – und wohin wandern die Stimmen? Für das Online-Tool „Wahlverhalten“ wurden Wählerströme der Nationalratswahlen in Österreich seit der ersten Parlamentswahl der Ersten Republik im Februar 1919 berechnet.

Im Vortrag werden die methodischen Grundlagen der Wählerstromanalyse erläutert und ein Überblick über die Wahlgeschichte der Ersten und Zweiten Republik geboten. Anhand ausgewählter Wählerströme wird demonstriert, wie sich politische Dynamiken sichtbar machen und analysieren lassen.



Foto: Dr. Florain Oberhuber

SARAH SULOLLARI arbeitet als Junior Researcherin bei FORESIGHT. Ihre Forschungsschwerpunkte sind, neben der Wahlforschung, Machine Learning und (historische) Linguistik.

ANMELDUNG BIS 05.11.2025

veranstaltungen@ihf.at
01 50165-13778

IHSF.AT



MO, 17. NOV., 18:00 UHR, ADMIRALKINO

EIN TAG OHNE FRAUEN

PAMELA HOGAN, 2024

FILMVORFÜHRUNG

Island, 1975: 90 % der Frauen legen die Arbeit nieder, verlassen Küche, Kinder und Büros – und bringen das Land zum Stillstand. Zum 50. Jubiläum dieses historischen Streiks erzählt EIN TAG OHNE FRAUEN, erstmals aus Sicht der Beteiligten, mit humorvollen Animationen und subversivem Witz. „Wir liebten unsere chauvinistischen Schweine – wir wollten sie nur ein wenig verändern!“, so eine Aktivistin. Ein inspirierender Film über die kollektive Kraft der Frauen Gesellschaft zu verändern, und ein Aufruf, das Mögliche neu zu denken.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Die Plätze sind begrenzt, die Anmeldung bis 16.11.2025 ist notwendig. Der Film wird in der englischen OV mit deutschen Untertiteln gezeigt.



ANMELDUNG BIS 16.11.2025

veranstaltungen@ihf.at
01 50165-13778

IHSF.AT

